

## Die Punktejagd für die Paralympics in London hat begonnen.

### *Eindrücklicher Doppelsieg von Handbiker Lukas Weber*

Vergangenen Mittwoch startete die Jagd nach Quotenplätzen für die Paralympics in London mit dem 2010 ins Leben gerufenen Paracycling World Cup. Die Schweiz nahm mit 4 ihrer Top Athleten – Tobias Fankhauser, Lukas Weber, Athos Libanore und Bruno Huber - am ersten Anlass des World Cup 2011 in Sydney teil. Zum ersten Mal mit dabei war der neue Handbike Nationaltrainer René Savary, seines Zeichens auch Trainer der Schweizer Rad Nationalmannschaft.

Das Highlight aus Schweizer Sicht war der Doppelsieg (Strassenrennen und Zeitfahren) des Zürchers Lukas Weber. Die aktuelle Nummer eins der Welt konnte in eindrucklicher Weise das kupperte Strassenrennen über 45.4km gewinnen. Um die Gegner zu zermürben griff Weber bereits einige Runden vor Schluss jeweils dosiert an, um in der letzten Runde am Schlussanstieg seine beiden übrig gebliebenen Begleiter in der Spitzengruppe, die Italiener Paolo Cecchotto und Vittorio Podesta, zu distanzieren. Weber gewann mit 21 Sekunden Vorsprung vor Cecchotto und Podesta.

Dass diese drei Athleten das Mass der Dinge in Sydney waren, demonstrierten sie 2 Tage später im ebenfalls kupperten und technisch schwierigen 11 km langen Zeitfahren. Weber gewann auch diese Prüfung vor den beiden Italienern, welche jedoch diesmal die Plätze tauschten. Nach der ersten von zwei Runden lag Weber noch 3 Sekunden hinter dem Italiener Podesta, fuhr jedoch den zweiten Teil mit mehr Risiko und konnte so den Rückstand noch in einen Sieg umwandeln. Wie hoch die Leistungsdichte im Feld war, zeigen die knappen Zeitabstände, gewann Weber doch mit weniger als 1 Sekunde Vorsprung und die ersten zehn Athleten klassierten sich innerhalb von 2 Minuten. „Für mich war dies ein perfekter Anlass hier in Sydney und eine schöne Entschädigung für den betriebenen grossen Aufwand“ meinte der Züricher Weber.



Ebenfalls starke Leistungen zeigte der junge Tobias Fankhauser in der Kategorie der Tetraplegiker. Mit einem 5. und einem 6. Rang gab auch der sich von Saison zu Saison verbessernde Fankhauser eine eindeutige Empfehlung für London 2012 ab. Einen schweren Stand im Sprint hatten die beiden

anderen Athleten Athos Libanore und Bruno Huber. Obwohl sie in Ihrer Kategorie jeweils mit der Spitzengruppe ins Ziel fuhren, vermochten sie im Sprint nicht ganz vorne mitzumischen und klassierten sich im Strassenrennen jeweils als achte. Im Zeitfahren erreichten sie die Ränge 7 und 8.

Das am zweiten Renntag durchgeführte Team Relay wurde in der Besetzung Huber, Fankhauser, Weber bestritten. Im Team Relay erhalten die Athleten jeweils entsprechend ihrer Behinderung einen Punktwert zugewiesen und das Team darf die vorgegebene Gesamtpunktzahl nicht überschreiten. Leider wurde das Team Relay zwischen die beiden Einzelrennen gelegt, so dass sich einige der Spitzenathleten für das Einzelzeitfahren schonen wollten, wodurch dieser eigentlich sehr spannende Event einiges an sportlichem Wert verlor. Das Schweizer Team belegte im Team Relay den achten Platz.

Für das Schweizer Paracycling Team und den neuen Nationaltrainer René Savary war Sydney auf dem Weg nach London ein sehr gelungener Auftakt.

